

Glanzvoller Tribut an Sidney Bechet



Die 25. Jazz-Tage Langenthal sind lanciert. Am Dienstagabend spielten Olivier Franc und die Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band. Prominenter Gast der Jubiläumsausgabe der Jazz-Tage ist Sänger Marc Sway. Er wird am Samstag, 24. Oktober, im katholischen Kirchgemeindehaus auftreten.

Thomas Peter

LANGENTHAL Olivier Franc und die Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band lancierten die Langenthaler Jazz-Tage zum 25-Jahr-Jubiläum. Mit einem Tribut an Sidney Bechet bezauberten sie das Publikum im katholischen Kirchgemeindehaus.

Auf allen grossen Jazzfestivals weltweit zelebriert Olivier Franc die Musik des legendären Jazzpioniers Sidney Bechet. Stolz präsentieren Programmchef Bruno Frangi und Claudia Frangi den brillanten Sopransaxofonisten Olivier Franc zum Auftakt der 25. Jazz-Tage. Der französische Virtuose brilliert durch sein harmonisches Zusammenspiel mit der Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band. So aussergewöhnlich wie ihr langer Name ist auch die Besetzung der zehnköp-

figen Band aus der Romandie. Arrangements für mehrere Bläser, die Klangfülle der Tuba oder der Groove der Posaune sind bezeichnend für die Tradition von Sidney Bechet. Gegründet wurde die Formation 1999 von Bandleader und Trompeter Béat Clerc. Am Schlagzeug und mit einer temperamentvollen Show auf dem Waschbrett begeisterte sein Sohn Olivier Clerc.

In Bechets Musik verbindet sich der Blues der schwarzen Amerikaner mit der Lebensfreu-

de Frankreichs. Der kreolische Sopransaxofonist und Klarinetist lebte in Paris. 1953, im Zenit seines Erfolges, wurde Olivier Franc geboren. Sein Vater René Franc spielte als Klarinettist in Bechets Band und gab seinem Sohn das Talent für die Musik weiter.

Brillanter Sopransaxofonist

Das Publikum liess sich von Beginn weg mitreissen und bezaubern. Olivier Franc brauchte keine Worte, sondern liess seine Musik sprechen. Einmal spielte er mitreissend und mit explosiver Kraft, dann wieder melancholisch und sanft, oft mit geschlossenen Augen. Ein paar

Tanzschritte da, ein Lächeln dort, stets im musikalischen Dialog mit seinen hervorragenden Mitmusikern.

Franc spielte eine Auswahl der schönsten Stücke aus Bechets Repertoire. Der volle Ton seines Instruments brachte bei schnellen Tempi «Drive» und leidenschaftliche Kraft, während sein Spiel bei langsamen Nummern verhalten und dadurch melodisch und von lyrischer Schönheit erstrahlte.

Im Gespräch mit dieser Zeitung bestätigte der charmante Musiker, dass er zum dritten Mal und sehr gerne in Langenthal aufträte. Diesmal habe er Sidneys Originalinstrument nicht dabei.

Aber auch dieses Saxofon aus dem Jahr 1957 klinge wunderbar.

Gänsehaut verbreitet

Als die ersten zarten Töne des Stücks «Petite fleur» erklangen, verbreitete sich ein Gänsehautfeeling im Saal. Der Zauber dieser legendären Komposition mit der weit ausholenden romantischen Melodik und dem getragenen, eleganten Vibrato berührt die Zuhörer immer wieder. Olivier Franc beherrscht nicht nur sein Instrument meisterhaft, sondern hat Sidney Bechets Musik verinnerlicht – und genau das macht seine Authentizität aus. Als Lohn gabs Standing Ovarions – formidable. *Brigitte Meier*